

Wo liegen meine Stärken?

Jugendliche an der „Produktionsschule“ auf dem Weg ins Berufsleben

KREIS SOEST - Sie schneiden, kleben und lackieren. Die Teilnehmer der Bildungsmaßnahme Produktionsschule.NRW zeigen täglich ihre Kreativität und sind mit Spaß und Engagement bei der Sache. Der Beirat des Jobcenters Arbeit Hellweg Aktiv (AHA) lernte während eines Besuchs beim Soester EntwicklungsNetz (SEN) ihre Arbeit kennen. Das SEN bietet Jugendlichen aus dem Kreis Soest ohne Berufsabschluss mit dem Projekt die Chance, am Berufsleben teilzuhaben und erste Erfahrungen zu sammeln.



Anleiterin Britta Meer (links), Projektleiterin Andrea Kruckenbaum (2. von links) und ihre Produktionsschüler präsentieren den Beiratsmitgliedern (von links) Klaus Bourdick, Michael Quenkert, Holger Schild, Irmgard Soldat, Thomas Becker und Susanne Helfrich ihre Arbeiten. - Foto: Strutz/Jobcenter

Seit Herbst 2014 gibt es die Produktionsschule.NRW in Soest. Die Teilnehmer sind junge Erwachsene ohne Berufsabschluss, denen der Weg in die Ausbildung oder den Arbeitsmarkt erschwert ist. Grund sind zum Beispiel ein fehlender Schulabschluss oder die Betreuung des eigenen Kindes. Wesentliches Merkmal der Produktionsschule.NRW ist, dass sie in betriebsähnlichen Strukturen durchgeführt wird und auf

marktorientierte Produktion oder Dienstleistung im Kundenauftrag abzielt.

Nach einer individuellen Förderung und Betreuung während des Projektes folgen in der Regel weitere Qualifikationsmaßnahmen für die Teilnehmer mit dem langfristigen Ziel, eine Berufsausbildung beginnen und abschließen können. Die Teilnahme ist freiwillig und wird den Ju-

gendlichen vom Jobcenter angeboten.

Projektleiterin Andrea Kruckenbaum stellte während einer Führung die Soester Produktionsschule vor. In den Werkstätten arbeiteten die Teilnehmer an ihren Ideen. Im Gespräch mit Britta Meer, Anleiterin der jungen Erwachsenen, wurde klar: Der tägliche Fokus liegt auf der kreativen Gestaltung von Mö-

beln und Alltagsgegenständen. Ganz nach dem Prinzip „aus alt mach neu“ arbeiten die Teilnehmer an alten Stühlen, Kommoden oder auch Aktenordnern.

Die fertigen, umgestalteten Produkte können in der Zentrale des SEN am Doyenweg 23 in Soest erworben werden. Das kreative Team freut sich auch über individuelle Aufträge.

Soester 13.03.15
Anzeiger